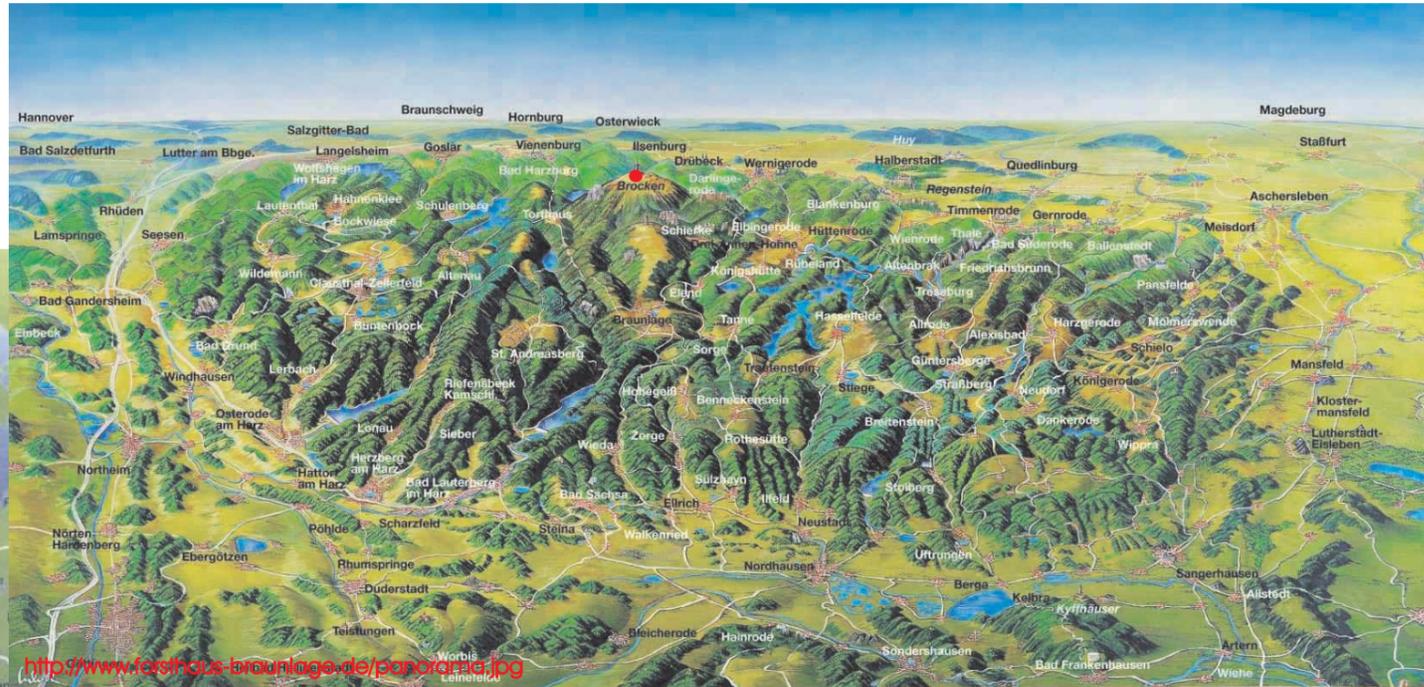


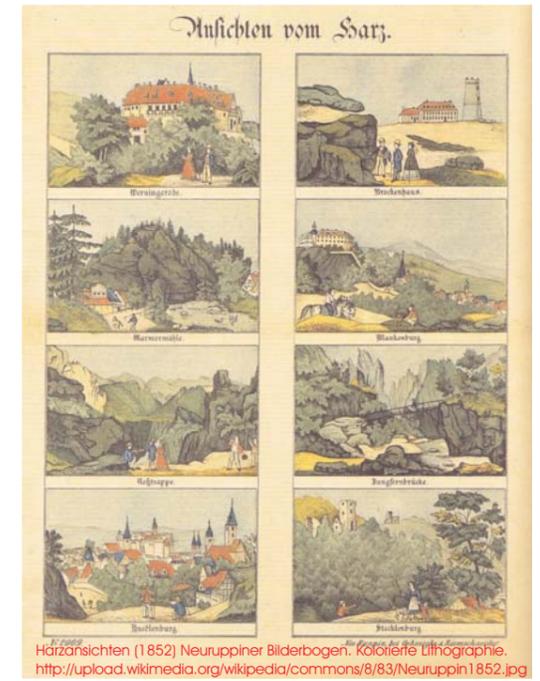
DER HARZ

Der Harz wurde bis ins Mittelalter Hart (= „Bergwald“) genannt, ist das nördlichste Mittelgebirge in Deutschland und das höchste Gebirge Norddeutschlands.

Der Harz ist 110 km lang und 30–40 km breit und bedeckt eine Fläche von 2.226 km² und liegt in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen. Er gliedert sich in den niedrigeren Unterharz im Südosten mit Höhen bis zu 400 m – dessen Hochflächen auch agrarisch nutzbar sind – und die höheren Gipfel des großteils bewaldeten Oberharzes im Nordwesten, der Höhen bis zu 800 m erreicht. Ober- und Unterharz sind durch eine Linie, die sich von Wernigerode nach Bad Lauterberg zieht, voneinander getrennt. Nur das Brockenmassiv erhebt sich über 1.000 m ü. NN. Dessen höchster Berg ist der Brocken (1.141 m; ●), seine Nebengipfel sind im Südosten die Heinrichshöhe (1.044 m) und südwestlich der Königsberg (1.023 m). Weitere herausragende Erhebungen des Harzes sind der Acker-Bruchberg-Höhenzug (927 m), die Achtermannshöhe (925 m) und der Wurmberg (971 m) bei Braunlage.



<http://www.farshaus-braunlage.de/panorama.jpg>



Harzansichten (1852) Neuruppiner Bilderbogen. Kolorierte Lithographie. <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/83/Neuruppin1852.jpg>



http://www.deutsche-mittelgebirge.de/Deutschlandkarte_Berge_klein.jpg

Geschichte des Harzes

Nach dem Jahre 174 begann der große Suebenauszug, der das Land von der Havel bis zum Harz entvölkerte. In das von den Sueben verlassene Gebiet wanderte das aus Schonen in Schweden stammende Volk der Warnen und Heruler ein, von dem alle die Orte gegründet wurden, deren Namen auf –leben (= Nachlass, Erbe) enden. Bis in den östlichen Teil des Harzgaus haben sie sich niedergelassen, wie die Orte Weddersleben, Harsleben und Wegeleben bezeugen. Der Harzgau selbst wird zuerst in einer Urkunde des Kaisers Ludwig des Frommen aus dem Jahre 814 genannt, und zwar in der hochdeutschen Form Hartingowe. Nach den Jahrbüchern von Fulda zum Jahre 852 wurde der Harzgau von den Haruden bewohnt und nach ihnen der Harudengau (Harudorum pagus) genannt. Harud, woraus Hard, Hart, Harz wurde, bedeutet Wald, Waldgebirge, und die Haruden sind die An- oder Bewohner des Harud. Jüngerer Ursprungs sind die Siedlungen mit der Namensgebung –rode, die erst seit der Mitte des 9. Jahrhunderts im Harzgau nachweisbar sind. Woher die Gründer dieser Orte kamen, ist unbekannt.

Harzfestung (1945)

Die Harzfestung war einer der größten Kessel im Endkampf um Deutschland 1945. Im Februar/März 1945 rief der Reichsführer-SS, Heinrich Himmler, die Harzfestung zur Verteidigung Mitteldeutschlands vor den West-Alliierten aus. Das Hauptquartier lag bei Blankenburg. Zu den mobilisierten Einheiten gehörten die Divisionen der 11. Armee, Divisionen der Waffen-SS und der Volkssturm. Als die 1. US-Armee Nordhausen (Südharz) erreichte und weiter nach Norden vorstoßen wollte, traf sie auf Widerstand, besonders in den Bergen um den Bereich der Städte Ilfeld und Ellrich. Erst am 7. Mai 1945 kapitulierten die letzten Verbände der 11. Armee und der Waffen-SS in den Bergen des Harzes. Da einigen Truppen des Volkssturmes vorsätzlich das Kriegsende von ihren Kommandeuren verschwiegen wurde, kämpften sie noch weit in den Mai gegen die Amerikaner.

Tourismus im Harz

Der Fremdenverkehr ist für den Harz sehr bedeutsam. Es gibt viele Kurorte und nahezu jeder Ort im Harz und Harzvorland ist touristisch geprägt.

*Eb de Sunne scheint, ebs stewart, scharmt, ebs
schneit,
bei Tag un Nacht Ohmds oder frieh
wie hämisch klingst de doch
du ewerharzer Sproch
o Annerschbarrich wie bist de schien.
(Refrain des St. Andreasberger Heimatliedes)*

Berge im Harz

- * Brocken (1.141,1 m), Sachsen-Anhalt
- * Wurmberg (971 m), Niedersachsen
- * Bruchberg (927 m), Niedersachsen
- * Achtermannshöhe (926 m), Niedersachsen
- * Rehberg (893 m), Niedersachsen
- * Sonnenberg (853 m), Niedersachsen
- * Kleiner Winterberg (837 m), Sachsen-Anhalt
- * Schalke (Harz) (762 m), Niedersachsen
- * Bocksberg (727 m), Niedersachsen
- * Wolfsklippen (723 m), Sachsen-Anhalt
- * Stöberhai (720 m), Niedersachsen
- * Scharfenstein (696 m), Sachsen-Anhalt
- * Großer Knollen (687 m), Niedersachsen
- * Ravensberg (659 m), Niedersachsen
- * Großer Ehrenberg (635 m), Thüringen
- * Carlshaushöhe (626 m), Sachsen-Anhalt
- * Poppenberg (601 m), Thüringen
- * Birkenberg (600 m), Thüringen
- * Schalliete (595 m), Sachsen-Anhalt
- * Oberer Meineckenberg (587 m), Sachsen-Anhalt
- * Zwißelkopf (587 m), Sachsen-Anhalt
- * Viktorshöhe (585m), Sachsen-Anhalt
- * Ramberg (583m), Sachsen-Anhalt
- * Iberg, (583 m), Niedersachsen
- * Großer Auerberg (580 m), Sachsen-Anhalt
- * Zwergsberg (570 m), Thüringen
- * Rauher Jacob (568 m), Sachsen-Anhalt
- * Ortberg (549 m), Sachsen-Anhalt
- * Leckenkopf (546 m), Sachsen-Anhalt
- * Butterberg (539 m), Thüringen
- * Großer Hornberg (537 m), Sachsen-Anhalt
- * Großer Stemberg (517 m), Sachsen-Anhalt
- * Büchenberg (516 m), Sachsen-Anhalt
- * Hilmersberg (507 m), Sachsen-Anhalt
- * Bockberg (495 m), Sachsen-Anhalt

Flüsse im Harz

- * Bode
- * Ecker
- * Eine
- * Grane
- * Hassel
- * Holtemme
- * Ilse
- * Innerste
- * Laute
- * Lonau
- * Oder
- * Oker
- * Radau
- * Sieber
- * Söse
- * Selke
- * Selle
- * Steina
- * Uffe
- * Wieda
- * Wipper
- * Zorge

Orte im und am Harz

- * Abbenrode
- * Allrode
- * Altenau
- * Altenbrak
- * Bad Grund (Harz)
- * Bad Harzburg
- * Bad Lauterberg im Harz
- * Bad Sachsa
- * Bad Suderode
- * Ballenstedt
- * Benneckenstein
- * Blankenburg (Harz)
- * Braunlage
- * Breitenstein
- * Breitungun
- * Cattenstedt
- * Clausthal-Zellerfeld
- * Dankerode
- * Darlingerode
- * Drübeck
- * Elbingerode
- * Elend (Harz)
- * Ellrich
- * Falkenstein/Harz
- * Friedrichsbrunn
- * Gernrode
- * Goslar
- * Güntersberge
- * Hainrode (Südharz)
- * Harzgerode
- * Hasselfelde
- * Hattorf am Harz
- * Hayn (Harz)
- * Heimburg
- * Herrmannsacker

- * Herzberg am Harz
- * Hörden am Harz
- * Hüttenrode
- * Ilfeld
- * Ilsenburg (Harz)
- * Kleinleinungen
- * Königeroде
- * Langelshiem
- * Mansfeld
- * Neustadt/Harz
- * Niedersachswerfen
- * Osterode am Harz
- * Questenberg
- * Rieder
- * Rodishain
- * Sankt Andreasberg
- * Schielo
- * Schierke
- * Schwenda
- * Seesen
- * Siptenfelde
- * Sorge (Harz)
- * Stapelburg
- * Stecklenberg
- * Stempeda
- * Stiege (Harz)
- * Stolberg (Harz)
- * Straßberg
- * Tanne (Harz)
- * Thale
- * Timmenrode
- * Uftrungen
- * Treseburg
- * Wieda
- * Wildemann
- * Walkenried

- * Wernigerode
- * Wienrode
- * Wolfshagen im Harz
- * Zorge

Städte im Harzvorland

Städte im sachsen-anhaltischen

Harzvorland:

- * Aschersleben
- * Derenburg
- * Halberstadt
- * Hettstedt
- * Eisleben
- * Oschersleben
- * Osterwieck
- * Quedlinburg
- * Sangerhausen
- * Staßfurt

Städte im niedersächsischen

Harzvorland:

- * Bad Gandersheim
- * Duderstadt
- * Göttingen
- * Lutter am Barenberge
- * Northeim
- * Salzgitter
- * Vienenburg
- * Wolfenbüttel

Städte im thüringischen

Harzvorland:

- * Bleicherode
- * Heringen
- * Nordhausen
- * Sondershausen

Schlösser und Burgen im Harz

- * Burgruine Anhalt
- * Burg Falkenstein
- * Kaiserpfalz Goslar
- * Burgruine Harzburg in Bad Harzburg
- * Burg Hohnstein bei Neustadt/Harz
- * Schloss Herzberg
- * Burg Lauenburg bei Stecklenberg
- * Schloss und Stiftskirche Quedlinburg
- * Felsenfestung Regenstein bei Blankenburg
- * Burg Stecklenburg
- * Schloss Blankenburg
- * Schloss in Stolberg
- * Schloss Wernigerode
- * Burg Westerburg
- * Burg Zilly
- * Burgruine Scharzfels bei Herzberg am Harz

Wirtschaft im Harz

Der in vergangenen Jahrhunderten im Harz blühende Bergbau – u. a. nach Silber, Eisen, Kupfer, Blei und Arsen – ist stark zurück gegangen. Geblieben sind jedoch die zum Teil stark schwermetallhaltigen Rückstände in den Böden des Oberharzes, welche heute ein großes Umweltrisiko darstellen.

Bedeutend sind heute noch die Kupfergewinnung im Gebiet von Mansfeld. Letzte Schwerpunkte des Bergbaus waren der Rammelsberg bei Goslar (stillgelegt 1988) und die Grube Hilfe Gottes bei Bad Grund (stillgelegt 1992). In Bad Lauterberg wird voraussichtlich bis Mitte des Jahres 2006 auf der Grube Wolkenhügel als letztem aktivem Bergwerk des gesamten Harzes Schwespat gewonnen, der heute in erster Linie in der Farbherstellung und dem Schallschutz Verwendung findet. Ein weiterer wichtiger Arbeitgeber ist die TU Clausthal. Neben den klassischen Fächern Bergbau und Metallurgie werden hier viele ingenieurs- und naturwissenschaftliche Fächer unterrichtet und beforscht. Auf Grund der Wälder des Harzes spielt natürlich die Forstwirtschaft eine bedeutende wirtschaftliche Rolle, sowie die dazugehörige verarbeitende Industrie. Für die Papierindustrie (Bad Gandersheim und Herzberg am Harz) reichen allerdings die Rohstoffvorkommen nicht.

Verkehr im Harz

Eisenbahn:

Der Unterharz wird durch die Harzer Schmalspurbahnen erschlossen, die Wernigerode, Nordhausen, Quedlinburg und den Brocken miteinander verbinden. Ferner bestehen rund um den Harz verschiedene Eisenbahnstrecken, so die Südharzstrecke (Northeim–Herzberg am Harz–Nordhausen), die Verbindungen von Kreiensen über Goslar nach Bad Harzburg, Braunschweig–Vienenburg–Goslar und Hannover–Goslar/Bad Harzburg–Vienenburg–Wernigerode–Halle. Daneben bestehen noch verschiedene Nebenbahnen wie die Bahnstrecke Herzberg–Seesen über Osterode am Harz, die Rübelandbahn (Betrieb als Museumseisenbahn geplant), die Strecken Berga-Kelbra–Stolberg, Klostermansfeld–Wippa, Halberstadt–Blankenburg und die Strecke Quedlinburg–Thale.

Straße:

Der Harz wird im Westen von der Bundesautobahn 7 und im Süden von der Bundesautobahn 38 gestreift. Von ihm zweigt eine entlang des Südwestrandes verlaufende vierspurige Schnellstraße (B 243) über Osterode bis Bad Lauterberg ab. Ferner besteht eine gut ausgebaute Bundesstraße (B 6, B 4) von Goslar nach Braunlage. Besonders das nördliche Harzvorland profitiert durch die neugebaute B 6n. Auch der übrige Harz ist mit Bundesstraßen gut erschlossen.